



# Statistischer Bericht

D III - j / 18

**Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 30.6.2018**

---

Bestell-Nr. 09 102

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

### **Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642/9647

Telefax: 0361 57331-9699

Internet: [statistik.thueringen.de](http://statistik.thueringen.de)

E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

### **Auskunft erteilt:**

Referat: Steuern, Gewerbeanzeigen,  
Insolvenzen, Rechtspflege

Telefon: 0361 57331-9535

Herausgegeben im September 2018

Heft-Nr.: 178/18

Preis: 3,75 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
 <b>Tabellen</b>	
1. Beantragte Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2018 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Beantragte Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2018 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Beantragte Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2018 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Beantragte Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2018 nach Kammerbezirken	8
 <b>Grafiken</b>	
1. Beantragte Insolvenzverfahren je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.6.2018 nach Kreisen	4
2. Beantragte Insolvenzverfahren von Juni 2016 bis Juni 2018	9

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Darüber hinaus werden Angaben zum Eröffnungsgrund, zum Antragsteller, zur Eigenverwaltung, zu den voraussichtlichen Forderungen und zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens, werden zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618).

### **Art der Datengewinnung**

Die Gerichte sind gesetzlich verpflichtet, jedes eröffnete oder mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sowie Verfahren, in denen ein sogenannter gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, an die Statistischen Ämter der Länder zu melden. Die benötigten Angaben werden den gerichtlichen Akten entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren weist einen engen Bezug zur Statistik über beendete Insolvenzverfahren und Restschuldbefreiung auf. Beide Erhebungen sind Bestandteil der Insolvenzstatistik, verfolgen jedoch unterschiedliche Ziele. Im Rahmen der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren sollen zentrale Informationen, wie etwa die Anzahl der beantragten Insolvenzverfahren, zu einem frühen Zeitpunkt des Insolvenzverfahrens - nämlich zum Zeitpunkt der gerichtlichen Entscheidung über den Insolvenzantrag - gewonnen werden.

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, die Angaben zur Statistik über beantragte Insolvenzverfahren innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die gerichtliche Entscheidung über den Antrag erlassen worden ist, an die Statistischen Ämter der Länder zu übermitteln. Die Zuordnung der gelieferten Insolvenzverfahren zu einem bestimmten Berichtsmonat erfolgt anhand des Meldezeitpunktes, das heißt Verfahren, die innerhalb der genannten Frist gemeldet werden, werden bei der Ergebnisdarstellung dem zu bearbeitenden Kalendermonat zugewiesen. In Einzelfällen melden die Gerichte Insolvenzverfahren verspätet nach Ablauf der genannten Frist. Diese Verfahren werden nicht dem Kalendermonat zugeordnet, in dem die gerichtliche Entscheidung gefallen ist, sondern dem nächsten zu erstellenden Monatsergebnis. Die Meldepraxis der Gerichte hat dementsprechend Auswirkungen auf die Ergebnisdarstellung, wobei die Monatsergebnisse stärker als die Jahresergebnisse von den Verzerrungen betroffen sind.

In Abgrenzung zu den im eröffneten Insolvenzverfahren tatsächlich zur Insolvenztabelle angemeldeten Insolvenzforderungen sind daher unter den voraussichtlichen Forderungen lediglich solche Verbindlichkeiten subsumiert, von denen die Gerichte bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens, bei Abweisung des Insolvenzantrags mangels Masse bzw. bei der Entscheidung über die Annahme eines Schuldenbereinigungsplans Kenntnis haben. Hinweis: Ergebnisse zu den tatsächlich zur Insolvenztabelle angemeldeten Insolvenzforderungen werden im Rahmen der Statistik über beendete Insolvenzverfahren und Restschuldbefreiung ermittelt und veröffentlicht.

In der Regel sind die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren zeitlich vergleichbar. Seit Anfang 2013 werden erstmals Angaben zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens ermittelt. Ein zeitlicher Vergleich ist damit bei diesem Merkmal nur eingeschränkt möglich. Bei der Interpretation von Veränderungen im Zeitverlauf sollte darüber hinaus beachtet werden, dass die Novellierungen der Insolvenzordnung in den Jahren 1999, 2001 und 2013 Auswirkungen auf die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Sofern der Schuldner eine natürliche Person ist, kann er Restschuldbefreiung beantragen. Diese ermöglicht verschuldeten Personen, nach einer Wohlverhaltensphase schuldenfrei zu sein. Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. 20 und mehr Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar. Es kommt außer für Verbraucher auch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Anstelle eines Insolvenzverwalters wird ein Treuhänder bestellt. Die Regelungen über die Eigenverwaltung und den Insolvenzplan finden ebenfalls keine Anwendung.

### **Schuldenbereinigungsplan**

Der Schuldenbereinigungsplan ist eine Vereinbarung über eine Schuldenbereinigung im Vergleichsweg. Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss außergerichtlich oder unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen. Wird der Schuldenbereinigungsplan akzeptiert, gelten die Anträge auf Insolvenzeröffnung und Restschuldbefreiung als zurückgenommen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Es beginnt mit einem vom Gericht erlassenen Eröffnungsbeschluss.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen, und dem Schuldner die Stundung der Verfahrenskosten nicht bewilligt wird. Eine Stundung der Verfahrenskosten ist nur bei natürlichen Personen möglich, die Restschuldbefreiung beantragt haben.

### **Arbeitnehmer**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der - gegebenenfalls geschätzten - Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

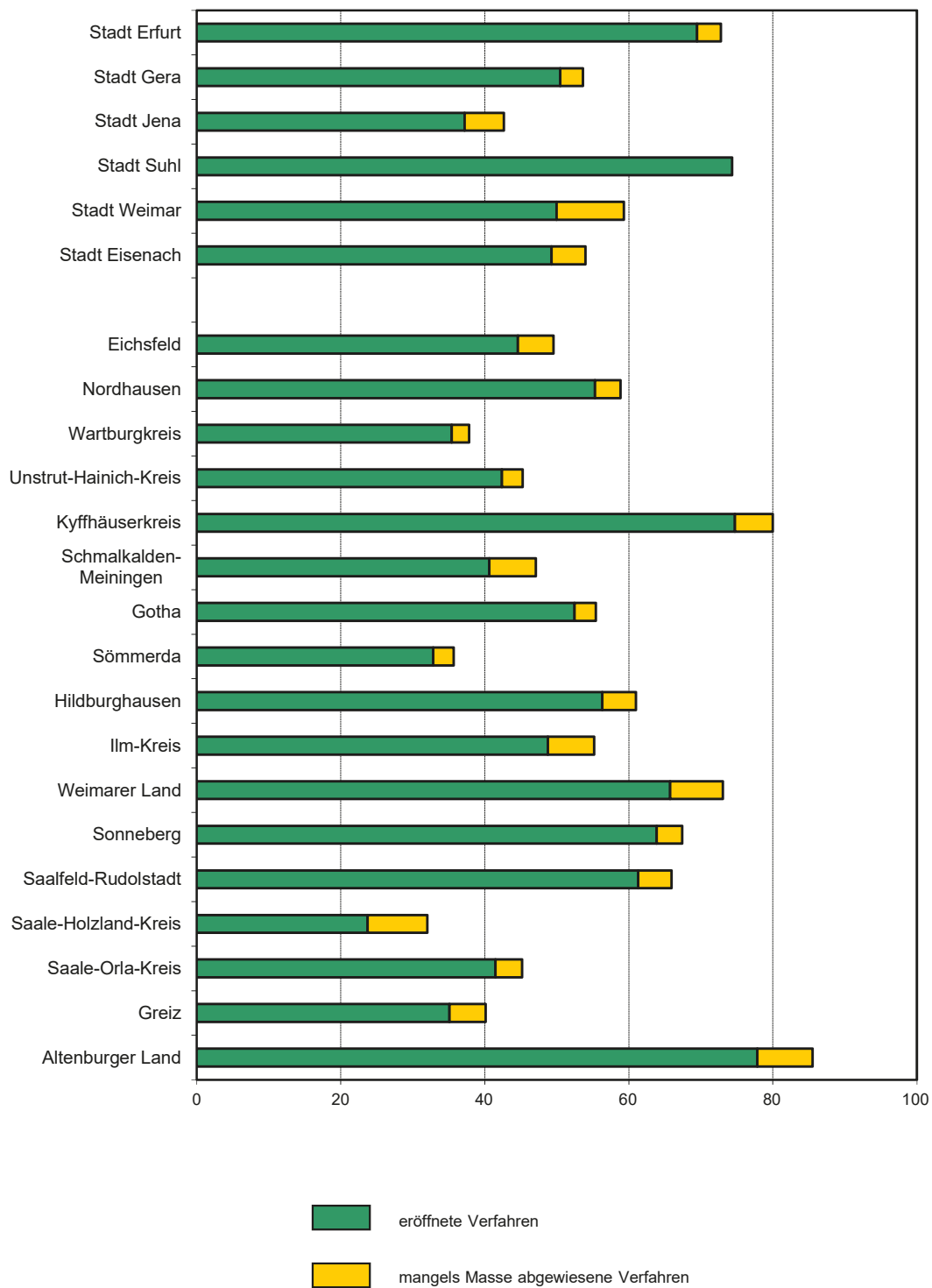
Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen der Tabellen 1 und 4.

Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Mit der sprachlich männlichen Form für natürliche Personen sind stets beide Geschlechter gemeint.

# 1. Beantragte Insolvenzverfahren je 100 000 Einwohner\* 1.1. - 30.6.2018 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2017, Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

# 1. Beantragte Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2018 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Beantragte Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Arbeit- nehmer	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
Eichsfeld	50	45	5	-	50	71	- 29,6	8	4 317
Nordhausen	50	47	3	-	59	44	13,6	7	3 352
Unstrut-Hainich-Kreis	47	44	3	-	45	62	- 24,2	87	5 087
Kyffhäuserkreis	61	57	4	-	80	45	35,6	4	4 059
<b>Nordthüringen</b>	<b>208</b>	<b>193</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>57</b>	<b>222</b>	<b>- 6,3</b>	<b>106</b>	<b>16 815</b>
Stadt Erfurt	158	147	7	4	75	174	- 9,2	144	17 555
Stadt Weimar	38	32	6	-	59	23	65,2	25	2 689
Gotha	76	71	4	1	56	78	- 2,6	12	9 858
Sömmerda	25	23	2	-	36	22	13,6	9	3 674
Ilm-Kreis	60	53	7	-	55	73	- 17,8	1 361	22 634
Weimarer Land	61	54	6	1	74	49	24,5	26	7 469
<b>Mittelthüringen</b>	<b>418</b>	<b>380</b>	<b>32</b>	<b>6</b>	<b>62</b>	<b>419</b>	<b>- 0,2</b>	<b>1 577</b>	<b>63 879</b>
Stadt Gera	56	48	3	5	59	57	- 1,8	45	6 457
Stadt Jena	48	41	6	1	44	40	20,0	41	6 046
Saalfeld-Rudolstadt	71	66	5	-	66	61	16,4	6	5 442
Saale-Holzland-Kreis	27	20	7	-	32	37	- 27,0	2	8 177
Saale-Orla-Kreis	37	34	3	-	45	65	- 43,1	8	3 079
Greiz	42	35	5	2	42	53	- 20,8	30	4 459
Altenburger Land	78	71	7	-	86	74	5,4	12	3 493
<b>Ostthüringen</b>	<b>359</b>	<b>315</b>	<b>36</b>	<b>8</b>	<b>54</b>	<b>387</b>	<b>- 7,2</b>	<b>144</b>	<b>37 153</b>
Stadt Suhl	27	26	-	1	77	19	42,1	-	2 222
Stadt Eisenach	23	21	2	-	54	34	- 32,4	53	3 799
Wartburgkreis	47	44	3	-	38	48	- 2,1	5	2 804
Schmalkalden-Meiningen	61	50	8	3	50	77	- 20,8	15	4 182
Hildburghausen	40	36	3	1	63	39	2,6	2	3 571
Sonneberg	38	36	2	-	67	36	5,6	17	3 821
<b>Südwestthüringen</b>	<b>236</b>	<b>213</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>53</b>	<b>253</b>	<b>- 6,7</b>	<b>92</b>	<b>20 399</b>
<b>Thüringen</b>	<b>1 228</b>	<b>1 103</b>	<b>105</b>	<b>20</b>	<b>57</b>	<b>1 298</b>	<b>- 5,4</b>	<b>1 928</b>	<b>138 705</b>
darunter									
außerhalb Thüringens	7	2	4	1	x	17	- 58,8	9	461
kreisfreie Städte	350	315	24	11	63	347	0,9	308	38 767
Landkreise	871	786	77	8	55	934	- 6,7	1 611	99 477

1) Stand 30.6.2015, Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

## 2. Beantragte Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2018 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Beantragte Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Arbeit- nehmer	Voraus- sichtliche Förde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen	53	44	9	x	57	- 7,0	115	10 312
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	20	9	11	x	19	5,3	.	.
darunter GmbH & Co. KG	12	5	7	x	11	9,1	7	815
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	92	66	26	x	74	24,3	1 683	47 289
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	x	3	x	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd)	-	-	-	x	2	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	1	1	-	x	7	- 85,7	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>166</b>	<b>120</b>	<b>46</b>	<b>x</b>	<b>162</b>	<b>2,5</b>	<b>1 928</b>	<b>64 768</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	80	54	26	x	68	17,6	205	14 759
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	28	22	6	x	28	-	69	3 273
Unternehmen 8 Jahre und älter	68	54	14	x	66	3,0	1 718	46 762

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	7	6	1	x	9	- 22,2	x	1 391
Ehemals selbständig Tätige	271	234	35	2	248	9,3	x	34 138
davon								
Regelinsolvenzverfahren	202	168	34	x	207	- 2,4	x	28 466
Verbraucherinsolvenzverfahren	69	66	1	2	41	68,3	x	5 671
Verbraucher	755	729	8	18	855	- 11,7	x	33 547
Nachlässe und Gesamtgut	29	14	15	x	24	20,8	x	4 861
<b>Zusammen</b>	<b>1 062</b>	<b>983</b>	<b>59</b>	<b>20</b>	<b>1 136</b>	<b>- 6,5</b>	<b>x</b>	<b>73 937</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>1 228</b>	<b>1 103</b>	<b>105</b>	<b>20</b>	<b>1 298</b>	<b>- 5,4</b>	<b>1 928</b>	<b>138 705</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	--------------	--------------	----------------



### 3. Beantragte Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2018 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Beantragte Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Arbeit- nehmer	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl					%	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	-	2	- 50,0	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	30	25	5	19	57,9	972	29 121
D	Energieversorgung	-	-	-	1	x	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	1	1	-	1	-	.	.
F	Baugewerbe	34	24	10	31	9,7	48	5 345
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	20	10	10	28	- 28,6	561	6 691
H	Verkehr und Lagerei	9	8	1	12	- 25,0	45	2 492
I	Gastgewerbe	13	11	2	16	- 18,8	64	2 445
J	Information und Kommunikation	3	1	2	2	50,0	10	165
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	2	1	4	- 25,0	5	932
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5	3	2	3	66,7	2	709
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25	18	7	19	31,6	72	8 210
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14	10	4	10	40,0	16	2 035
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	1	1	-	3	- 66,7	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2	2	-	2	-	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	2	2	7	- 42,9	110	5 025
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	1	1	-	2	- 50,0	.	.
	<b>Insgesamt</b>	<b>166</b>	<b>120</b>	<b>46</b>	<b>162</b>	<b>2,5</b>	<b>1 928</b>	<b>64 768</b>

#### 4. Beantragte Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2018 nach Kammerbezirken\*)

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Beantragte Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Arbeit- nehmer	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
				Anzahl		

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	22	17	5	18	144	10 330
Stadt Weimar	7	4	3	3	25	1 576
Stadt Eisenach	6	5	1	5	53	3 072
Eichsfeld	9	7	2	10	8	2 128
Nordhausen	4	2	2	6	7	945
Wartburgkreis	3	2	1	6	5	206
Unstrut-Hainich-Kreis	8	7	1	1	87	1 855
Kyffhäuserkreis	8	5	3	4	4	1 432
Gotha	7	7	-	11	12	2 153
Sömmerda	4	3	1	3	9	2 155
Weimarer Land	10	8	2	3	26	4 558
<b>Zusammen</b>	<b>88</b>	<b>67</b>	<b>21</b>	<b>70</b>	<b>380</b>	<b>30 410</b>

##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	6	5	1	4	45	2 735
Stadt Jena	6	5	1	6	41	2 159
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	1	6	6	129
Saale-Holzland-Kreis	4	2	2	8	2	3 445
Saale-Orla-Kreis	4	4	-	7	8	1 190
Greiz	11	8	3	13	30	1 857
Altenburger Land	5	4	1	7	12	755
<b>Zusammen</b>	<b>39</b>	<b>30</b>	<b>9</b>	<b>51</b>	<b>144</b>	<b>12 270</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

Stadt Suhl	2	2	-	2	.	.
Schmalkalden-Meiningen	13	6	7	7	15	751
Hildburghausen	5	5	-	8	2	1 239
Ilm-Kreis	11	7	4	8	1 361	18 938
Sonneberg	3	2	1	7	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>34</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>32</b>	<b>1 395</b>	<b>21 843</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>166</b>	<b>120</b>	<b>46</b>	<b>162</b>	<b>1 928</b>	<b>64 768</b>

\*) Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

## 2. Beantragte Insolvenzverfahren von Juni 2016 bis Juni 2018

